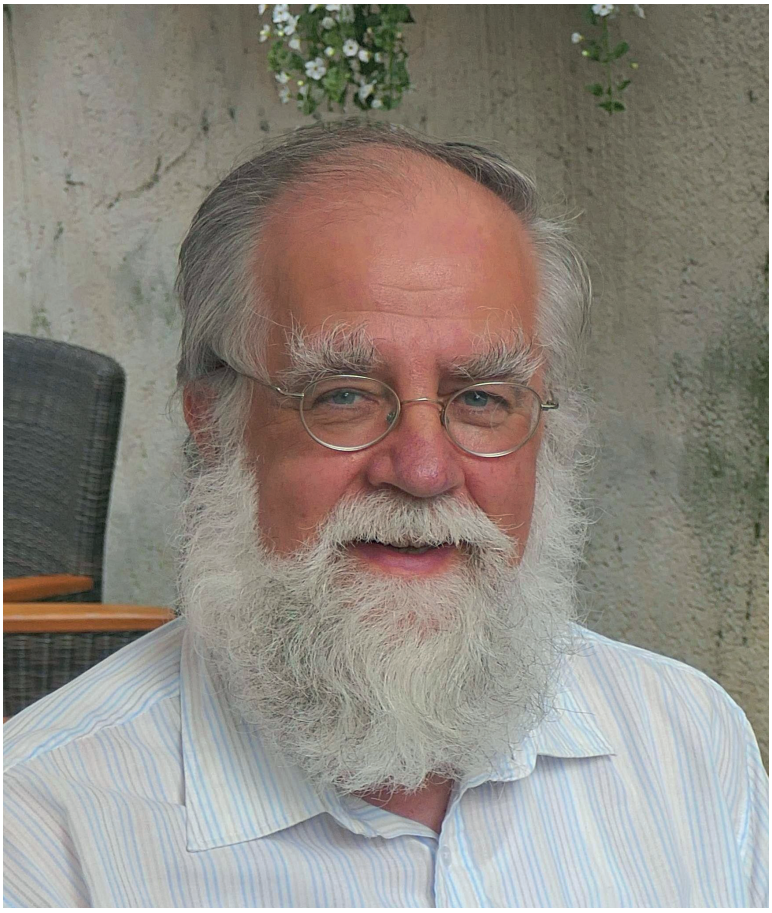
GÖTTINGER ORIENTFORSCHUNGEN
I. REIHE: SYRIACA

Herausgegeben von
Martin Tamcke

Band 70

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden



Martin Tamcke (* 22. Juni 1955, † 2. November 2024)

Interkulturelle Brückenschläge – Building Intercultural Bridges

Europa – Oriens Christianus – Global

Herausgegeben von
Martin Tamcke und Egbert Schlarb

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at https://dnb.de.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
https://www.harrassowitz-verlag.de

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2024
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: docupoint GmbH
Printed in Germany

ISSN 0340-6326 eISSN 2749-3288
ISBN 978-3-447-12325-9 eISBN 978-3-447-39638-7

Inhalt

Vorwort 9

Preface 11

Marc-Robin Bischoff
Die *'onita* über die Katholikoi des Ostens..... 13

Franco Burgio/Morgane Uzenat
Soft Power in the European Union Public Diplomacy
The International Dimension of the Erasmus+ Programme
from 2015 to 2020 in Russia 33

Christoph Elsas
Christliche und islamische Heilige Nacht
Grenzen aufheben wollen und sie anerkennen zum Zusammenleben 51

Andrei Gaju
Gottlieb Nathanael Bonwetsch in der Perspektive der interkulturellen Interaktion
zwischen Russland und Deutschland 63

Elizabeth Goering
"Who Broke this Bridge?"
A Qualitative Analysis of Lessons from Intercultural Communicators about
Breaking and Building Bridges across Intercultural Divides 73

Harutyun G. Harutyunyan
Armenia and Azerbaijan: On the (Im-)possibility of Coexistence 83

Lars Klein
Are Today's Cultural Forms Puzzling?
Revisiting Wolfgang Welsch's Concept of Transculturality 91

Efrem Negusie
Blurred lines: Tigray Schism and on-going challenges
of Ethiopian Orthodox Church 99

Viktar Niachayeu
Hesychast Spirituality in the 20th Century USA
Thomas Merton's interpretation and use of Jesus Prayer 109

Stanislau Paulau
Christlicher Internationalismus im Schatten kolonialer Imaginationen
Mediale Inszenierungen deutsch-äthiopischer Verbundenheit
im frühen 20. Jahrhundert 125

Lukas Pieper
How Paulos Mar Gregorios provoked me to be Protestant 135

Gabriel Rabo
Katholikos Ignatius Markus bar Qiqi
Einleitung, Edition und Übersetzung seines *Mīmrō* vom *Weinen und Heulen* 141

Wolbert G. C. Smidt
Fünf Jahrhunderte deutsch-äthiopischer Beziehungen
im geistesgeschichtlichen Kontext
Vom Gralsritter Parzival über eine theologische Neuentdeckung der Welt
bis zur modernen Äthiopistik 161

Wolbert G. C. Smidt
Who was Ganamee?
Revisiting a biography of a north eastern African slave in the 19th century
fluctuating between multiple cultural and religious identities 183

Swati Shirwadkar
Migration, Challenges and the Role of Religion in Integration
The Case of India 199

Martin Tamcke
Deutsche Protestanten auf dem Weg nach Äthiopien (16. und 18. Jahrhundert) 211

Martin Tamcke
Aiyleen Dardans „Tausendundein Schmerz"
Von der Migrantin zur interkulturellen Trainerin 219

Martin Tamcke
Entdeckungen im Bereich des Religiösen im Mittelmeerraum unserer Tage
Zu Bodo Kirchhoffs Roman „Bericht zur Lage des Glücks" 227

Martin Tamcke/Weishi Yuan
Albert Schweitzers Suche nach Partnern für seine Mystik der Ehrfurcht vor dem Leben
Auch ein Angebot für Gemeinsamkeiten mit der orthodoxen Philanthropie? 233

Valentin-Radu Trandafir
Der ostsyrische Patriarch Timotheos I. am Hof der ʿAbbāsiden
Reformulierungen des christologischen Diskurses im islamischen Kontext 245

Gabriele Yonan
Nachkriegsdiplomatie 1919 bis 1926
Assyrer vor dem Völkerbund 255

Weishi Yuan
Albert Schweitzer and Chinese Thought 277

Verzeichnis der Mitwirkenden 283

Vorwort

Der vorliegende Band ging eigene Wege und Umwege, bedurfte der Umstellungen – und wurde doch noch fertig.

Nicht nur Europäer waren der „interkulturellen Interaktion“ ausgesetzt, sondern auch die Kulturen des Christlichen Orients – Selbstdarstellung in Gestalt einer kleinen Patriarchenchronik steht da neben Fragen der Migration. Der Band enthält auch grundsätzliche Themenstellungen, Detailuntersuchungen, Editionen und wirft ein letztes Mal einen Blick in die Werkstatt der Göttinger Arbeiten zum Christlichen Orient, dieses Mal von der frühen Zeit bis zur Gegenwart. Er schließt damit auf seine Weise die Arbeit ab, die hier in den vergangenen Jahrzehnten erfolgte. Manches blieb Stückwerk, blieb hinter wissenschaftlichen Standards bedauerlicherweise zurück, aber erlaubte und erlaubt immer einen Einblick in ein heute nicht mehr so leicht zu ordnendes Ganzes.

Die Verzögerungen im Erscheinungsprozess sind z.T. intensiven Diskussionen mit zu verdanken und lassen leicht den Laborcharakter des Gesamtwerkes erkennen. Solche Blicke hinter die Kulissen erlauben oft ein frischeres Bild von der Forschungslage.

Der Band belegt die Vielfalt der „Göttinger Werkstatt“ und die Intensität der Arbeit von den 1960er bis in die 2020er Jahre. Damit bleibt der Band ein sehr eigenes Gebilde.

Möchten Leserinnen und Leser sich finden, die sich den vielerlei Aspekten und Fragen mit Interesse nähern und den *Orienes Christianus* lebendig erhalten.

In gewohnter Sorgfalt hat die Organisation der Beiträge und die Finalisierung der Druckvorlagen wieder der langjährige Freund Dr. Egbert Schlarb bewerkstelligt.

Ich gestehe, ich war gern dabei bei diesem letzten Projekt, trotz meiner schweren Erkrankung, und wünsche dem Band eine Leserschaft, die sich durch die Vielfalt nicht zurückschrecken lässt, sondern in ihr die Anschlussfähigkeit des *Oriens Christianus* bis auf den heutigen Tag entdecken möge.

Martin Tamcke
Göttingen, den 28.10.2024